

KN EVENTS

„Diskrete“ Verankerungstechnik kennengelernt

Großes Interesse bei Fortbildungsveranstaltung zum T.I.T.A.N.-Pin-System* im sächsischen Leipzig. Kieferorthopäde Dr. Oliver Schein und Oralchirurg Dr. Ferenc Steidl erläutern neben den Einsatzmöglichkeiten die Vorteile sowie Grenzen und geben zudem wertvolle Abrechnungstipps.

(cp) – Dass konventionelle Verankerungstechniken hinsichtlich präprothetischer Maßnahmen bzw. der Behandlung im Lückengebiss an ihre Grenzen stoßen, ist nicht neu. Um dennoch sicher verankern und somit gute Ergebnisse erzielen zu können, muss hier auf andere Behandlungsmöglichkeiten – wie z. B. die Verankerung mittels Minischrauben – zurückgegriffen werden. Welche Vorteile mit der Anwendung solcher Minischrauben sowohl für den Patienten als auch den Behandler verbunden sind, welche Möglichkeiten sich dadurch hinsichtlich des Einsatzes im Praxisalltag und der Erweiterung des Behandlungsspektrums ergeben oder aber auch welche Grenzfälle zu beachten sind, erläuterten Dr. Oliver Schein und Dr. Ferenc Steidl Mitte September im sächsischen Leipzig. Im Rahmen ihres Seminars „Die Verankerung der Zukunft“ stellten die beiden Referenten den interessierten Teilnehmern das T.I.T.A.N.-Pin-System (Firma FORESTADENT) vor, bei welchem mit geringem Ausmaß an sichtbarer Kieferorthopädie die „diskret“ verankert werden kann.



Der Veranstaltungsort – die Zahnklinik MEDECO im Herzen von Leipzig.

(Fotos: Pasold)



Bevor den Kursteilnehmern die Einsatzmöglichkeiten des T.I.T.A.N.-Pin-Systems erläutert wurden, ging Dr. Oliver Schein zunächst auf Punkte wie Motivation sowie forensische Gesichtspunkte ein.

Motivation, Forensik

Bevor die Einsatzmöglichkeiten dieses Systems erläutert wurden, ging Dr. Schein zunächst auf Punkte wie Motivation oder aber auch forensische Gesichtspunkte ein. Der in Leipzig niedergelassene Kieferorthopäde unterstrich dabei, wie wichtig es ist, überzeugend zu argumentieren. Den Wunsch des Patienten

handlungsschritte umfangreich erklärt (z. B. am Artikulator), bisherige Erfahrungswerte mitgeteilt, mögliche Alternativen aufgezeigt und eine genaue Honorarforderung genannt werden. Wie wichtig es ist, dann während der Planungs- und Ausführungsphase genauestens zu dokumentieren, machte Schein im Anschluss deutlich und stellte zugleich verschiedene Dentalsysteme hinsichtlich Diagnostik, bildgebender Verfahren bzw. Implantaten dar.

Einsatzmöglichkeiten

Im Anschluss wurden den Kursteilnehmern die Eigenschaften des T.I.T.A.N.-Pin-Systems detailliert erläutert. So verfügt diese beschichtete Titanschraube u. a. über den derzeit kleinsten Kopf (bei der seit Kurzem erhältlichen 2. Systemgeneration, dem Ortho easy, ist dieser etwas größer gestaltet). Neben einer selbstschneidenden Spitze weist der Pin zudem einen zylindrischen Stamm auf. Insgesamt vier

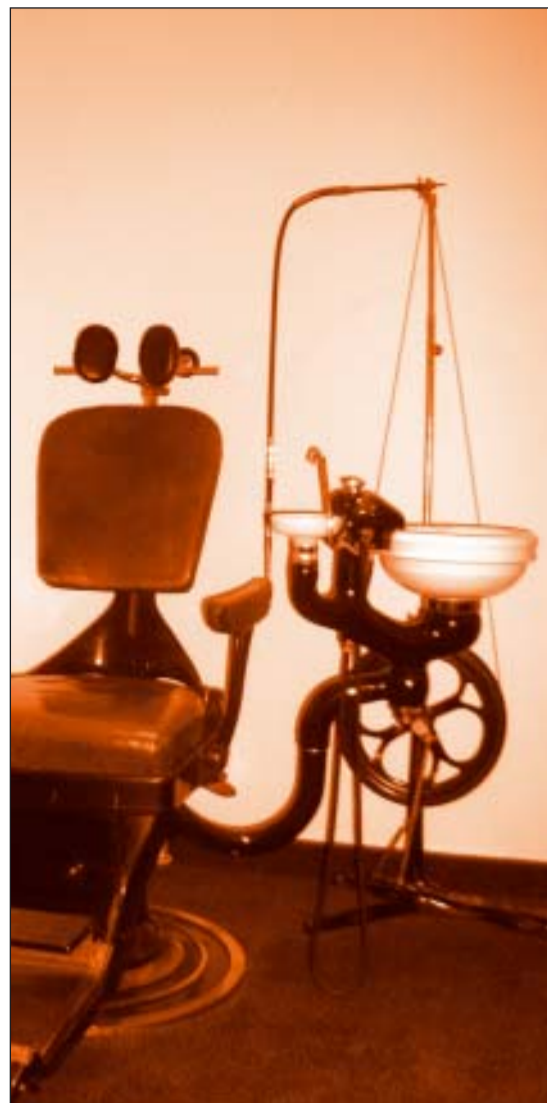
T.I.T.A.N.-Pin-Köpfe sind derzeit erhältlich – Kreuzschlitz + Kreuzbohrung, Kreuzschlitz + Bohrung, Bund + Bohrung (ohne Slot) sowie der Ortho easy (statt bisherigem Sechskant nun ein Achtkant und abgerundeter Kopf). Alle vier Köpfe können mithilfe eines Instrumentensatzes eingesetzt werden.

Live-OP

Dr. Ferenc Steidl übernahm dann „das Ruder“ der Veranstaltung und leitete zur bevorstehenden Live-OP über. Nachdem die Ausgangssituation – weibliche Patientin mit Engstand und notwendiger Distalisation; ein Pin hatte sich gelockert – kurz dargestellt und anhand von Röntgenaufnahmen sowie eines Gipsmodells (Artikulator) die kritischen Stellen für die Insertion des Pins gezeigt wurden, ging es gleich in medias res. Innerhalb von ca. zwanzig Minuten setzte der Oralchirurg aus Thüringen in Anwesenheit der Seminarteilnehmer bei dieser Patientin einen T.I.T.A.N.-Pin und erklärte dabei ausführlich jeden Schritt. Anschließend wurden durch Dr. Schein anhand verschiedener Patientenfälle (Röntgenaufnahmen, Set-ups etc.) weitere Einsatzmöglichkeiten durchgesprochen. Wichtig dabei – die Einbeziehung biologischer Faktoren in die Diagnostik.

Kontraindikationen

Wo innerhalb der Erwachsenenbehandlung trotz Pins & Co. die Grenzen für den Einsatz dieser Verankerungsform liegen, machte Dr. Schein ebenfalls deutlich. So sollte der Behandler in Fällen von parodontaler Vorschädigung und/oder Attachmentverlust auf mehr als der Hälfte der Wurzeloberfläche in Bewegungsrichtung die Indikation höchst kritisch überdenken. Starke Ausprägungen skelettaler Dysgnathien oder Diskusverlagerung, Parafunktion bzw. Diskrepanzen zwischen HIKP und Zentrik bedürfen der Vorbehandlung. Klare Indikationen für eine implantatgestützte Verankerung hingegen sind wiederum Fälle mit Intrusion (wenn Verankerung schwach ist), Lückenschluss, Bialveoläre Protrusion, Pfeileraufreicherung und Attachmentverlust. Natürlich sollten dabei auch die unterschiedlichen Gingivatypen mit in die Indikation einbezogen werden. Inwieweit sich osseointegrierte Implantate von nicht-



Zeit für
neues
Denken.



Kommunikation
Management
Fachtraining
Marketing
Verkauf



Unternehmensberatung für Dentalpraxen

info@dent-x-press.de
www.dent-x-press.de

ANZEIGE

Calibra - Bänder
*Preisbeispiel für ein vorgeschweißtes Band

EUR 3,79*

ortho basics Tel. 05922 - 77680

nach Veränderung im Mittelpunkt, kann dieser nur überzeugt werden, wenn alle Be-

KN Statement



„Dies war ein didaktisch gut gestalteter Kurs, vor allem auch die gezeigte Live-OP zeigte sich als gelungener Einstieg. Was die Übungen am Schweinekiefer angeht, konnte gleich einmal selbst ausprobiert werden, was den Minischrauben bezüglich eines etwaigen Abbrechens der Schraubenköpfe so alles ‚zugemutet‘ werden kann. Gewünscht hätte ich mir noch die Präsentation von Behandlungsfällen, bei denen Ausgangsbefund, Verlauf und schließlich Therapieerfolg bzw. -abschluss dargestellt werden. Jedoch ist dies wahrscheinlich eher schwer zu realisieren. Alles in allem hat sich die Kursteilnahme auf jeden Fall für mich gelohnt.“

Dr. Thomas Grimm, Dresden

Fortsetzung auf Seite 18 KN

ANZEIGE

COACHING

SEMINARE

BERATUNG



Im Vorfeld der Live-OP wurde die Ausgangssituation der Patientin u. a. anhand eines Gipsmodells (Artikulator) ausführlich diskutiert.



Oralchirurg Dr. Ferenc Steidl (li.) stand den Teilnehmern nach der Live-OP Rede und Antwort.



Was sind klare Indikationen für die implantatgestützte Verankerung, was hingegen Kontraindikationen? Dr. Schein erläutert die Einsatzmöglichkeiten.



Da Übung ja bekannterweise den Meister macht, legten die Teilnehmer auch selbst Hand an. So wurde am Schweineknochen die Insertion von Minischrauben geübt.



KN Fortsetzung von Seite 17

osseointegrierten sowie Blatt- und Klingimplantaten un-

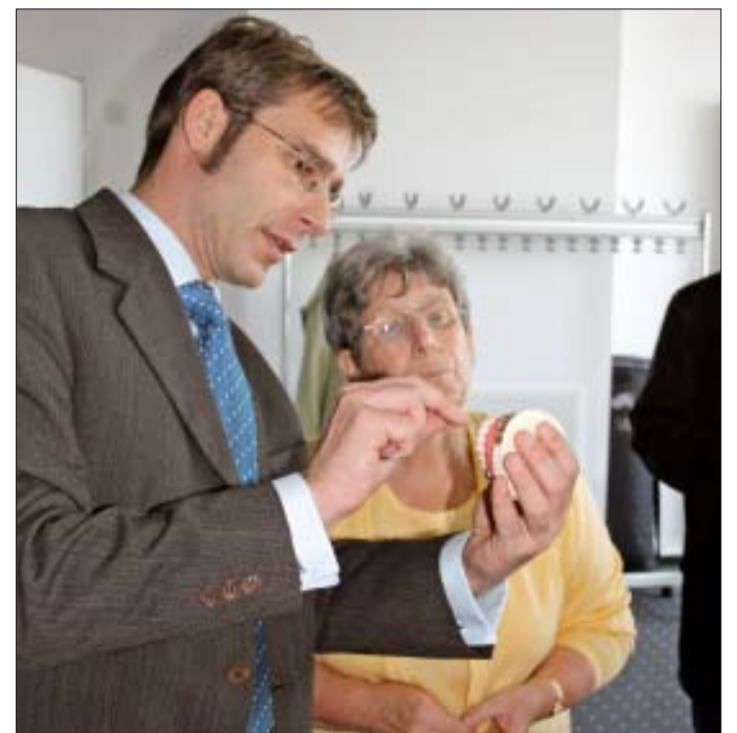
terscheiden und welche davon keinesfalls kieferorthopädisch nutzbar sind, wurde anschließend erklärt. Zudem

konnten die Teilnehmer nochmals ausführlich die Unterschiede zwischen direkter und indirekter Verankerung

anhand von Patientenfällen erfahren.

Bevor dann selbst einmal Hand angelegt werden konnte, wies Dr. Schein noch auf Faktoren hin, die die Primärstabilität der zu setzenden Schraube beeinflussen. Diese Primärstabilität wird hauptsächlich durch das Eindrehmoment und diese durch die Schraubengeometrie sowie Knochenqualität beeinflusst. Die Qualität des Knochens wiederum kann im Tuberbebereich, beim jugendlichen Knochen oder aber in Entzündungs- und Resorptionsgebieten sehr ungünstig sein. Was die Schraubengeometrie angeht, nimmt mit Zunahme der Konizität das Eindrehmoment ab, was sich wiederum auf die Primärstabilität auswirkt. Zu beachten wäre zudem die Vorbohrtiefe, welche ebenfalls einen Einfluss auf die Primärstabilität ausübt.

In der Übung am Schweineknochen konnten durch die Teilnehmer dann unterschiedliche Knochenqualitäten beim Setzen des Minipins erfahren werden.



Dr. Schein erklärt einer Kursteilnehmerin die Kombination von direkter Verankerung mit der Frösch-Apparatur anhand eines Modells.



Wer Interesse hatte, konnte sich in den Pausen bei Außendienstmitarbeiterin Leonore Berger (2.v.r.) über das T.I.T.A.N.-Pin-System sowie andere FORESTADENT-Produkte informieren.

Höherbewertung bzw. Steigerung der Positionen 603

bis 605 bzw. 609 sein. Für Selbstzahler liegt die günstigste Möglichkeit der Abrechnung im Rahmen der freien Vereinbarung. **KN**

ANZEIGE

Mit uns haben Sie gut-lachen!

Shadow
TRANSLUZENTES MONO CLEAN SAPHIR BRACKET

smile dental Hotline: 0211 23 80 90

KN Adresse*

FORESTADENT
Bernhard Förster GmbH
Westliche Karl-Friedrich-Str. 151
75172 Pforzheim
Tel.: 0 72 31/4 59-0
Fax: 0 72 31/4 59-1 02
www.forestadent.com

ANZEIGE

cosmetic dentistry

_ beauty & science

Probeabo
1 Ausgabe kostenlos!

„Schönheit als Zukunftstrend“ wird nach Ansicht vieler Fachleute in den kommenden Jahren auch die Nachfragesituation im Dentalmarkt grundsätzlich verändern. Neben der Wiederherstellung oder Verbesserung natürlicher funktionaler Verhältnisse im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich wird es zunehmend Nachfragen zu darüber hinausgehenden kosmetischen und optischen Verbesserungen oder Veränderungen geben. Ähnlich wie im traditionellen Bereich der Schönheitschirurgie wird auch die Zahnheilkunde in der Lage sein, dem Bedürfnis nach einem jugendlichen, den allgemeinen Trends folgenden Aussehen zu entsprechen. Gleichzeitig eröffnen sich in der Kombination verschiedener Disziplinen der Zahnheilkunde völlig neue Möglichkeiten. Um diesen hohen Anforderungen und dem damit verbundenen Know-how zu entsprechen, bedarf es einer völlig neuen Gruppe von Spezialisten, die facto der „Universal Spezialisten“, Zahnärzte, die ihr erstklassiges Spezialwissen in mehreren Disziplinen auf einer qualitativ völlig neuen Stufe umsetzen. Mit anderen Worten – Cosmetic Dentistry ist Highend-Zahnmedizin.

In Form von Fachbeiträgen, Anwenderberichten und Herstellerinformationen wird über neueste wissenschaftliche Ergebnisse, fachliche Standards, gesellschaftliche Trends und Produktinnovationen informiert werden. Ergänzt werden die Fachinformationen durch juristische Hinweise und Verbandsinformationen aus den Reihen der Deutschen Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin. Insbesondere die Einordnung der Fachinformationen in die interdisziplinären Aspekte der Thematik stellen einen völlig neuen Ansatz dar.

Erscheinungsweise: 4 x jährlich
Abopreis: 35,00 €
Einzelheftpreis: 10,00 €
* Preise zzgl. Versandkosten + gesetzl. MwSt.

cosmetic dentistry _ beauty & science

Forestaden

Faxsendung an +49-3 41/4 84 74-2 90
 Ja, ich möchte das Probeabo beziehen. Bitte liefern Sie mir die nächste Ausgabe frei Haus.

Somit Sie bis 14 Tage nach Erhalt der kostenfreien Ausgabe keine schriftliche Abbestellung von mir erhalten, möchte ich die cosmetic dentistry im Jahresabonnement zum Preis von 35 EUR/Jahr beziehen. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht sechs Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraumes schriftlich gekündigt wird (Poststempel genügt).

Name, Vorname: _____ E-Mail: _____
Straße: _____ Telefon/Fax: _____
PLZ/Ort: _____ Unterschrift: _____

OEMUS MEDIA AG
Hölbeinstraße 29
D-04229 Leipzig
Tel.: +49-3 41/4 84 74-0
Fax: +49-3 41/4 84 74-2 90

Widerrufsbelehrung: Den Auftrag kann ich ohne Begründung innerhalb von 14 Tagen ab Bestellung bei der OEMUS MEDIA AG, Hölbeinstr. 29, D-04229 Leipzig schriftlich widerrufen. Rechtzeitige Absendung genügt.

FORESTADENT

KN 11/07